

Nr. XIX. GP.-NR
511 /J
1995-02-08

ANFRAGE

der Abgeordneten Rudolf Parnigoni
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Österreich-Werbung

In der Wochenzeitschrift "Profil" vom 6.2.1995 wird über einen "internen Prüfbericht" des Rechnungshofes zur Österreich-Werbung (ÖW) berichtet. Dieser Prüfbericht (laut Rechnungshof könnte es sich auch um Prüfmitteilungen handeln) soll die Zahl 0883/4-II/4/93 und einen Umfang von 23 Seiten haben, währenddessen sich der dem Parlament vorgelegte Endbericht des Rechnungshofes betreffend die Österreich-Werbung auf lediglich 6 Seiten beläuft. Zahlreiche der im "Profil" angeführten Kritikpunkte sind im Endbericht des Rechnungshofes (im Rahmen des Tätigkeitsberichtes 1993) nicht enthalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten daher nachstehende

Anfrage:

1. Wurde Ihnen, sei es als ressortzuständiger Minister, sei es als Obmann (Vorsitzender des Direktoriums) der ÖW, sei es als Vorsitzender der Generalversammlung der ÖW vom Rechnungshof oder von anderen Stellen jemals das zitierte Schriftstück des Rechnungshofes übermittelt?

Wenn ja, hat Ihr Ressort eine Stellungnahme dazu abgegeben?

Wenn ja, sind Sie bereit, diese Stellungnahme den Parlamentsfraktionen zu übermitteln?

2. Halten Sie es für sinnvoll, daß bei der Rechnungshofprüfung der ÖW, deren Aufgabe laut Rechnungshofbericht "die Ausländerwerbung für den gesamten Fremdenverkehr" darstellt, keine einzige Außenstelle vor Ort geprüft wurde?

3. Hat Ihr Ressort, durch wen auch immer, im Rahmen der gegenständlichen Rechnungshofprüfung interveniert, um eine derartige Prüfung von Außenstellen vor Ort zu verhindern?
4. Hat die Österreich-Werbung Vorsorgen für Werbemaßnahmen gebildet, die von ihrer Bedeutung und von ihrem Umfang her ohne Schwierigkeiten aus dem laufenden Budget finanzierbar gewesen wären?

Wenn ja, wurde dadurch das Jahresergebnis (Reinvermögen) der ÖW ungünstiger dargestellt als es tatsächlich war?

War diese Vorgangsweise geeignet, höhere Budgetsteigerungen der ÖW für Nachfolgejahre durchzusetzen?

5. Wurden neben diesen Vorsorgen für Werbung in den vergangenen Jahren auch Vorsorgen aus zum Teil am Jahresende nicht verbrauchten Budgetmitteln gebildet, was ebenfalls nicht Bilanzwahrheit und -klarheit entsprechen würde?
6. Verfügt die ÖW über einen längerfristigen Finanzplan?
7. Wird in der ÖW buchungstechnisch zwischen dem Verbrauch - also der widmungsgemäßen Verwendung - und der Auflösung von Vorsorgen aufgrund fehlenden Bedarfs differenziert?
8. Aufgrund des 1979 eingeführten Zweigstellenreglements sind die Zweigstellen unter anderem auch auf ihre Gebarung zu überprüfen. Hat es bis zum Zeitpunkt der gegenständlichen Rechnungshofprüfung eine derartige systematische Kontrolle gegeben?
9. Aus welchem Grund wurde über eine derart lange Zeit trotz Kritik des Rechnungshofes (schon im Bericht 1981) keine Interne Revision eingerichtet?
10. Wie erklären Sie sich die laut "Profil" vom Rechnungshof geäußerte Kritik, die Effizienzprüfung durch eine Betriebsberatungsfirma hätte bisher in der ÖW "zu keinen nennenswerten Konsequenzen geführt"?
11. Ist die in der Effizienzstudie einer Betriebsberatungsfirma angeführte fehlende offizielle und anerkannte Aufgabenverteilung zwischen der ÖW und den Bundesländern nunmehr gegeben?

Wenn ja, durch welche Maßnahmen?

12. Wurde mittlerweile die in der Effizienzstudie kritisierte zu hohe Führungsspanne des 1. Geschäftsführers beseitigt?

Wenn ja, durch welche Maßnahmen?

13. Sind die in der Effizienzstudie kritisierten speziellen Kostenpositionen, die etwa im Bereich der Reisekosten im Vergleich zur Schweizer Verkehrszentrale deutlich höher gelegen sein sollen, bereinigt?

Wenn ja, durch welche Maßnahmen?

14. Sind die in der Effizienzstudie kritisierten wesentlichen Schwachstellen im Logistikbereich Deutschland beseitigt?

Wenn ja, durch welche Maßnahmen?

15. Existiert nunmehr das in der Effizienzstudie kritisierte fehlende Personalentwicklungssystem?

Wenn ja, in welcher Form?

16. Die Effizienzstudie kritisiert unter anderem, daß die Ziele der ÖW selten operational definiert seien hinsichtlich Inhalt, Ausmaß und Zeitbezug. Wurden diese Punkte inzwischen bereinigt?

Wenn ja, durch welche Maßnahmen?

17. Wurde - wie es die Effizienzstudie vorschlug - inzwischen die Mitgliederbasis der ÖW verbreitert?

Wenn ja, in welcher Form?

Wenn nein, warum nicht?

18. Wurde - wie von der Effizienzstudie vorgeschlagen - inzwischen eine gewerbliche Tochtergesellschaft der ÖW zum Ein- und Verkauf von Marketing- und Werbeleistungen geschaffen?

Wenn ja, in welcher Form?

Wenn nein, warum nicht?

19. Wie ist der derzeitige Stand aufgrund der Kritik des Rechnungshofes ein geeignetes kostengünstiges Bürogebäude für die ÖW zu erwerben?
20. Warum wurde bisher - wie in der Effizienzstudie vorgeschlagen - das Direktorium der ÖW nicht durch einen Aufsichtsrat oder ein Kuratorium ersetzt?
21. Hat die ÖW mit in- und/oder ausländischen Unternehmen Barterverträge abgeschlossen?

Wenn ja, sind bei diesen Verträgen in jedem Fall die entsprechenden Leistungen und Gegenleistungen exakt und rechtsverbindlich definiert?

22. Das "Profil" berichtet über einen Werkvertrag für einen WIFO-Mitarbeiter im Ausmaß von 120.000 Schilling. Waren Sie als Obmann der Österreich-Werbung bzw. als ressortzuständiger Bundesminister von diesem Werkvertrag informiert?
23. War bei Abschluß des gegenständlichen Werkvertrages dessen Notwendigkeit klargestellt?
24. Gab es eine Weisung des 1. Geschäftsführers aus dem Budget der Österreich-Werbung für Marktforschung 100.000 Schilling für einen Bediensteten des WIFO für noch genauer zu determinierende Arbeiten zu reservieren?

Wann erfolgte diese Weisung und wann erfolgte der konkrete Abschluß des Werkvertrages?

25. Für welche konkreten Arbeiten wurde der Werkvertrag abgeschlossen?
26. Wurden alle diese konkreten Arbeiten vom Werkvertragnehmer vereinbarungsgemäß geliefert, oder wurden vom Werkvertragnehmer selbst einzelne Punkte abgeändert bzw. Ausarbeitungen zu nicht vertraglich festgelegten Themenkreisen geliefert?
27. Wurde vom Werkvertragnehmer zu einem bestimmten Punkt des Werkvertrages anstelle der entsprechenden Unterlage ein Arbeitspapier für den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten geliefert?

28. Stimmt es, daß der Werkvertrag in keinem einzigen Punkt korrekt erfüllt wurde?

Wenn ja, warum kam es dann dennoch zur Auszahlung des Honorars ohne entsprechende Einwendungen der ÖW?

29. In einer APA-Meldung vom 6.2.1995 erklärt der Generaldirektor der ÖW Lukas, der Werkvertragnehmer habe damals Themen behandelt, die "für die ÖW wichtig gewesen sind und gleichzeitig für unseren Obmann Dr. Schüssel". Ist daraus zu schließen, daß der Werkvertragnehmer für die Behandlung von Themen die "gleichzeitig für unseren Obmann Dr. Schüssel" "wichtig gewesen sind" von der ÖW bezahlt wurde?

30. Wurde der Beschluß für gegenständlichen Werkvertrag im Direktorium einstimmig gefaßt?

31. Gibt es Pläne in Ihrem Ressort, die Österreich-Werbung neu - z.B. in Form einer Kapitalgesellschaft - zu strukturieren?

32. Gibt es in Ihrem Ressort Pläne, die Österreich-Werbung in die Wirtschaftskammer Österreich zu integrieren?